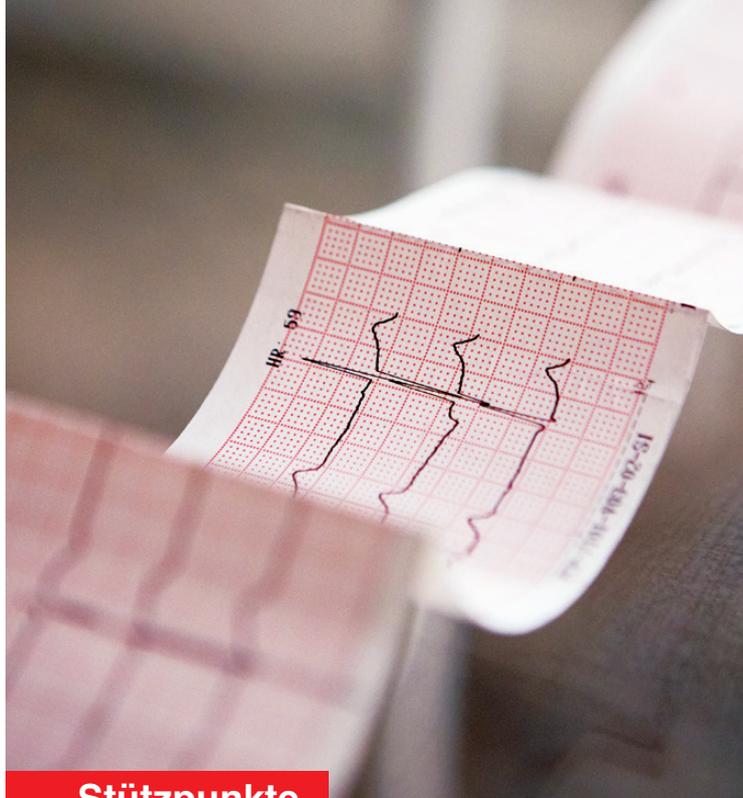


Ihr Weg zu uns



Caritas-Klinik Maria Heimsuchung Berlin-Pankow
Breite Str. 46/47, 13187 Berlin

- + **S-Bahn** S2 und S8 S-Bahnhof Pankow
- + **U-Bahn** U2 U-Bahnhof Pankow
- + **Bus** Bus M27 Hadlichstraße
Bus 107, 155, 255 Pankow Kirche
- + **Tram** Tram M1 Pankow Kirche
Tram 50 Stiftsweg



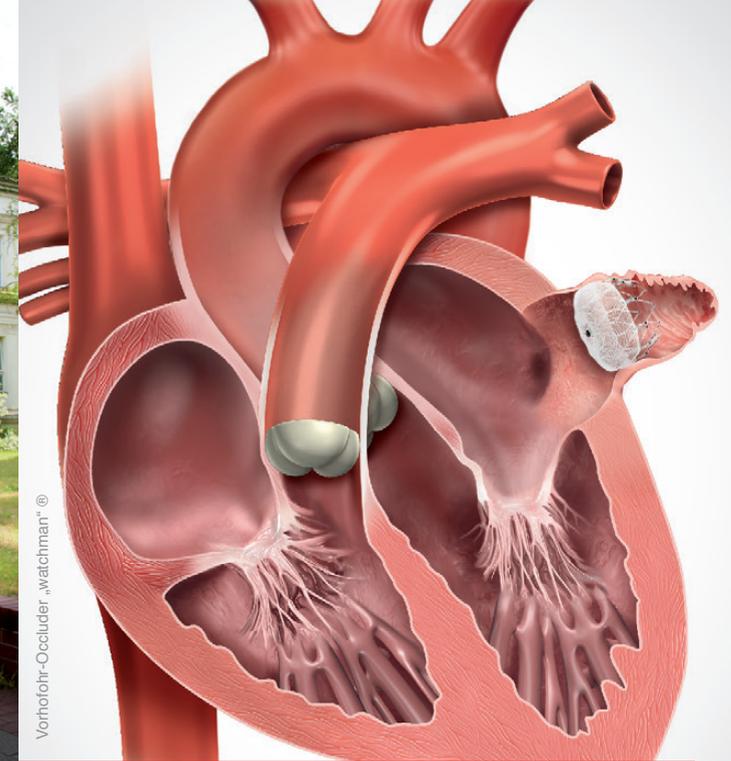
Stützpunkte

- + **Einweisungssprechstunde:**
Herzschrittmacherambulanz
Telefon: 030-47517-7037
Herzinsuffizienzambulanz
Telefon: 030-47517-321
- + **Stationäre Terminvereinbarung**
Mo – Fr 08.00 – 14.00 Uhr, Telefon: 030-47517-137
- + **Kardiologie (Station 1)**
Telefon: 030-47517-111
- + **Kardiologie (Station 3)**
Telefon: 030-47517-131



So erreichen Sie uns

- + **Zentrale**
Telefon: 030-47517-0
Fax: 030-475376-17
- + **Sekretariat der Abteilung**
Telefon: 030-47517-321
Fax: 030-47517-323
- + **Zentrale Notaufnahme**
Telefon: 030-47517-101
- + **E-Mail:**
kardiologie@caritas-klinik-pankow.de
- + **Internet:**
www.caritas-klinik-pankow.de



Vorhoffibr-Occluder

zur Senkung des
Schlaganfallrisikos bei
Vorhofflimmern



GESUNDHEIT



Zusatzqualifikation Interventionelle Kardiologie



GESICHERTE QUALITÄT

Stand 04.05.2020



Caritas-Klinik
Maria Heimsuchung
Berlin-Pankow



Vorhofohr-Occluder zur Senkung des Schlaganfallrisikos bei Vorhofflimmern

Vorhofflimmern ist weltweit die häufigste Rhythmusstörung und geht meist mit einem erhöhten Schlaganfallrisiko einher. Abhängig von weiteren Faktoren wie zum Beispiel Alter und Begleiterscheinungen kann dies auf bis ca. 18 % pro Jahr ansteigen.

Ursächlich hierzu sind Blutgerinnsel (Thromben), welche sich begünstigt durch das Vorhofflimmern im linken Herzvorhof, genauer gesagt im sogenannten linken Vorhofohr, bilden können. Werden diese Gerinnsel mit dem Blutstrom abgeschwemmt, können sie zum akuten Verschluss einer Arterie führen. Häufig sind hiervon hirnversorgende Arterien betroffen, mindestens 25 % aller Schlaganfälle entstehen auf diese Art und Weise.

Um das Schlaganfallrisiko bei Vorhofflimmern zu senken, werden seit vielen Jahrzehnten erfolgreich Medikamente zur Blutverdünnung (Antikoagulation) eingesetzt. Neben den klassischen Vitamin-K-Antagonisten (Falthrom, Marcumar) haben sich in den vergangenen Jahren weitere Medikamente, die sogenannten „neuen Antikoagulanzen“ etabliert.

Allen gemeinsam ist, dass durch die Antikoagulation nicht nur das Schlaganfallrisiko gesenkt, sondern auch das Blutungsrisiko erhöht wird. Für einige Patientinnen und Patienten ist eine dauerhafte Antikoagulation aufgrund von Nebenerkrankungen oder bereits erlittener Blutungen problematisch oder gar unmöglich.



© Vorhofohr-Occluder „watchman“ ®

Behandlung

Um das Schlaganfallrisiko auch für diese Patientinnen und Patienten zu senken, kann das Vorhofohr mittels eines Implantates, dem sog. Vorhofohr-Occluder, verschlossen werden, so dass hier keine Blutgerinnsel mehr entstehen können.

Bis zum vollständigen Einwachsen des Occluders ist für 6 Monate eine Blutverdünnung durch eine Kombination aus Aspirin 100 und Clopidogrel notwendig. Nach 6 Monaten ist dann Aspirin 100 allein ausreichend.

Seit 2013 liegen für diese Intervention Verlaufsdaten für einen Zeitraum von 4 Jahren vor, die die Vorteile dieser Technik im Vergleich zur medikamentösen Antikoagulation in Bezug auf Schlaganfallrisiko, Blutung und Sterblichkeit wissenschaftlich belegen.

Seit 2013 wird dieser Eingriff, der in kurzer Vollnarkose durchgeführt wird und einen ca. 3-4-tägigen stationären Aufenthalt notwendig macht, auch in unserer Klinik durchgeführt.

Was uns besonders macht



Nur Menschlichkeit ermöglicht wirklich gute Medizin



Menschlich umsorgt dank christlicher Nächstenliebe

Medizinisch behandelt auf höchstem Niveau

Aufgehoben im ganzheitlichen Netz der Caritas

Der Caritas Vorteil

Wir sind Teil des größten deutschen Versorgungsnetzwerks – der Caritas. Das heißt, wir beraten und betreuen Sie auch vor und nach Ihrer Behandlung umfassend und persönlich.

